

			Kooperationen der Betriebe fördern	Kooperations-Projekte in Umsetzung	Support Finanzierung und Umsetzung	Volksmusighus St. Antönien 2024-2026	Gastgeber-Verein St. Antönien	RM im Austausch mit Projektträgern, Support bei Bedarf	
			Wetterunabhängige Produkte entwickeln und fördern		siehe A2	Sanierung Kletterhalle Küblis für 2025 geplant. Finanzierungsanfrage pendent	SAC	Support auf Anfrage; im Austausch mit Projektträgern	
A2	Erschließung neuer touristischer Geschäftsfelder wegen des Klimawandels	Die Region antizipiert den Klimawandel und nutzt die Chancen für einen langfristig erfolgreichen Tourismus	Förderung des natur- und kulturmahen Ganzjahres-Tourismus durch authentische und ressourcenschonende Angebote mit Fokus auf die Themen Nachhaltigkeit, Bergsport, Gesundheit, Kultur, Beherbergung, Workation	Zunahme Anzahl Leistungsträger, Zunahme Buchungen von Angeboten & Produkten mit dieser Positionierung	Produktmanagement nachhaltige Angebote (Bergsport, Gesundheit, Kultur) realisiert Projekte mit Leistungsanbietern	Abschluss Pilotprojekt "Klimafitte Destinationen" bis Mitte 2025	GRF	RM PD führt Teilprojekt Prättigau	50
					Wetterunabhängige Produkte entwickeln (Kletterhalle, Färbi-Halle, Arena Klosters...)	Davos Health (Gesundheitstourismus Davos)		beteiligt	75
					Leuchtturmprojekt beim Thema Nachhaltigkeit	Produktmanagement Bergsport Prättigau	PM	beteiligt über Prättigau Marketing	90
						Access Unlimited Davos Klosters bis 2023	RM	Projekt abgeschlossen; Nachbetreuung	100
						Projekt "Zukunft Fideriser Heuberge" (on hold)	Projektträger Gemeinde Fideris, Lead RM	RM im Austausch mit Projektträgern, Support bei Bedarf	50
					Schwerpunkt Kulturtourismus mit Walserkultur (Kulturlandschaft, Sprache)	Teilnahme Foren / Workshops des Projekts graubünden Cultura. Suche nach Ansatzpunkten für Region.	RM mit Kulturkommissionen/Kulturallianz/Kulturbüro (tbd)		20
					Der Tourismus in der Region ist bis 2035 netto CO2-frei	CO ₂ -Bilanz: Netto-0 für Scope 1 (direkte Emissionen) und Scope 2 (indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie)	Förderung ÖV für An-/Abreise und in den Gebieten, auch Einbezug von Einheimischen		20
					Dem bisherigen und dem potenziellen Gast wie auch Einwohner wird nachhaltiges Verhalten in allen drei Dimensionen aufgezeigt		Regionale Produkte für Tourismus		
							Projekte Kreislaufwirtschaft in Tourismus		
							Verbindendes regionales Projekt bzw. Anlaufstelle schaffen, welche die erwähnten Massnahmen integriert, fördert und andere zum Mitmachen motiviert		
Etappenweise Überprüfung der Bike- und Wanderangebote und Umsetzung in Destinationen und Gemeinden	Regionale Konzepte sind überarbeitet und neu ausgerichtet	Optimierung Bike- und Wanderwegnetz, Schwerpunksetzung, neue Angebote (allf. Einbezug von Gravel und Rennrad)	Fortsetzung Masterplan Bike Klosters	RM	50				
			Projekt Gesamtkonzept (Bike)wege / Moorschutz Durannapass	RM	50				
			Umsetzung Pilotprojekt "Bikenetz Prättigau 2.0" im Rahmen graubündenBike	RM	30				

				Gewährleistung Wegunterhalt in allen Gemeinden, Zusammenarbeit mit Grundstückbesitzern	Laufende Umsetzung mit verschiedenen Stakeholdern	DDK		laufend
					Streckenkontrollen und Feedbacks Prättigau	Koordination Göttisystem durch GF	Prättigau: Koordination Göttisystem durch GF	laufend

B Residentielle Ökonomie stärken

rSES 2024-2035		Massnahmenliste 2025									
		Hauptziel	Handlungsschwerpunkte / Teilziele	Indikatoren	Massnahmenfeld	Massnahmen	Lead	Andere Rolle RM	Status		
B1	Attraktivität als Wohn- und Arbeitsregion umfassend steigern	Steigerung der Attraktivität als Wohn- und Arbeitsregion, um Abwanderung zu verhindern und neue Zuzüger zu gewinnen - Brain Gain statt Brain Drain!	Erreichbarkeit aller Gemeinden optimieren	Anzahl Gemeinden mit Halbstundentakt	Nachttaxi auch abseits der Hauptachse mit allf. Subvention durch Region			Support, Inputs Fahrplanregion, Zusammenarbeit mit AEV GR, Gemeinden, Transportunternehmen	Daueraufgabe		
			Öffentliche Verkehrsmittel erschliessen alle elf Gemeinden arbeitsplatzgerecht	Erschliessung auch an Randstunden (Abend)	Optimierung Reisezeit nach Davos (ÖV)						
			Bedarfsgerechte, alternative Mobilitätsangebote (B: Car-Pooling oder -sharing)	Alternative Angebote etablieren sich und werden erfolgreich betrieben		Abklärung Alltags-Velo-Sharing in DDK?	RM				0
			Familienergänzende Betreuungsangebote	Anzahl Kinderkrippen, Tagesmutter-Modell	Allf. Support: Abstimmung der Schul- und Blockzeiten in der Region		Gemeinden, Schulen	Support bei Anfrage			
			Alle Gemeinden bieten adäquate Betreuungsinfrastrukturen an, allenfalls auch in Zusammenarbeit	Tagesschul-Angebote, Mittagstische	Allf. Support dezentrale Angebote Tagesstruktur						
			Jugendarbeit und Freizeitangebote in den Gemeinden	Anzahl Stellen-% in diesem Bereich (überkommunal)	Allf. Support gemeinsame Jugendarbeitsstelle der Prättigauer Gemeinden		Gemeinden	Support bei Anfrage			
			Unternehmen stärken, Arbeitsplätze fördern	Anzahl Betriebe/Branchen	Niederschwellige Freizeitangebote in den Gemeinden unterstützen						
			Monitoring Statistik								
			Sehr gutes Gewerbe- und DL-Angebot in den Subregionen Vorderprättigau, Mittelprättigau, Davos/Klosters	Anlässe, runde Tische etc.	Vernetzung mit HGV, KMU, KGV-GR	KMU Impulsveranstaltung zum Thema Arbeitgebermarketing 20.02.2025	RE	Support auf Anfrage bei Anlässen Dritter			90
						Anlässe mit Reallabor 2025					
			Themen: - Service Design: Beitrag zum Erlebnisraum Promenade - KI Potenziale für KMU								
	Gewerbeausstellungen finden statt	Support Gewerbeausstellungen (Davoser Mäss, PrättiGA)	PrättiGA findet 25.-27.04.2025 RM nimmt mit Reallabor teil	RM	Support auf Anfrage bei Anlässen Dritter			10			
	Gewerbe und DL finden Flächen und sind nicht zum Wegzug gezwungen	Verfügbare Areale für Gewerbe und DL (RRIP / Ortsplanung)	RRIP Siedlung Mitwirkung und Beschluss Region bis Herbst 2025	GS Region				75			
	Adäquate Netzwerkerschliessung in allen Gemeinden (Ultrahochbreitband)	Die Bedarfsojekte gemäss UHB-Konzept sind bis 2028 alle angeschlossen	Umsetzung UHB-REK in allen Gemeinden	Gemeinden Swisscom	Support auf Anfrage						

			Regionale Gesundheitsversorgung	Gesundheitsregionen Davos und Prättigau mit Spitälern, Alters- und Pflegeheime sowie Spitex gemäss Zielen Kanton	Infrastruktur und organisatorischer Support für Praxen	Davos: Ist-Situation und Entwicklung Grundversorgung -> Nachfolge Hausärzte	Spitalregionen Prättigau und Davos, Gemeinden	Support auf Anfrage	
			Angebote für Gen+65	Versorgungsdichte Hausärzte (pro Anzahl Einwohner) Zunahme Anzahl Angebote (siehe auch B2)	Auf- und Ausbau Angebote zusammen mit Gemeinden, Kanton, Institutionen und Organisationen wie Pro Senectute			Support auf Anfrage	
			Mittelschulangebot erhalten						
			Jugendliche können weiterführende Schulen in der Region besuchen (bis Matura/QV)	Angebote Mittelschulen in Schiers und Davos sowie Berufsfachschule Davos rapportieren (Anzahl Schülerinnen, Anzahl unterschiedliche Angebote usw.)	Weiterführende Schulen werden unterstützt	s.a. Projekt Bildungsstandort Schiers (on hold)		Support auf Anfrage	
			In den Gemeinden / Subregionen gibt es ein lebendiges Kulturleben und Angebote für Einheimische und Gäste.	Online-Plattform vorhanden Die Anbieter sind vernetzt	Regionale Info-Plattform umsetzen	siehe auch Projekt Graubünden Cultura (s.o. A2)	RM		
			Wohnstandortmarketing bringt Arbeitskräfte und Familien in die Region	Positive Entwicklung ständige Wohnbevölkerung u. Altersstruktur in allen Gemeinden	Entwicklung Standortprofile Gmeinden / Subregionen / Region Standort-Marketing umsetzen	Marketing Bekanntheit steigern für neue Plattformen "Live & Work" Standortmarketing in Davos und Klosters live-work-davos bzw. live-work-klosters	RM		50
B2	Bezahlbarer Wohnraum für Zuzüger und Einheimische	Bezahlbaren Wohnraum für Einheimische und Personal zur Verfügung stellen, um Arbeitskräfte in der Region zu sichern und jungen Einheimischen eine Perspektive zu bieten. Schaffung von Wohnraum für Gen +65	Aktive Wohnbaupolitik der Gemeinden					Support auf Anfrage	
			Erfassung bezahlbarer Wohnraum	Wohnungsangebot Anzahl und Preis ist bekannt	Gemeinsames Instrument für Monitoring				
			Planerische Voraussetzungen für Erstwohnungsbau schaffen	Anzahl Raumplanungsanpassungen zugunsten Erstwohnungen Anzahl Zweitwohnungen steigt nicht an		WohnTour Kontrolle Erstwohnraum	Gmd Davos / Klosters	Antrag z.H. KLR / GmdP	1
			Anreize für verdichtetes Bauen setzen, aktive Bodenpolitik der Gemeinden	Neue Verdichtungsazonen mit qualitativen Vorgaben	Gemeinden besitzen Bauparzellen für den Bau von preiswertem Wohnraum				
			Regionale Abstimmung	Austausch und Koordination unter den Gemeinden	Baugenossenschaften etablieren sich Information / Koordination				
					Sensibilisierung				

					Regionales Wohnstandort-Marketing	siehe oben (B1)	RM			
B3	Zweitwohnende einbeziehen	Die Zweitheimischen als Teil der regionalen Bevölkerung betrachten und miteinbeziehen	Dialog verstärken		Partizipative Plattformen für Vernetzung und Zukunftsgestaltung für Zweitheimische fördern (Veranstaltungen, Kommissionen)	Davos: Alpine Accelerator	RM		1	
			Ein- und Zweitheimische begegnen sich auf Augenhöhe und respektieren sich	Einwohnerbefragung Region Anzahl Anlässe für Vernetzung						
			Anreize zur Verlegung des Erstwohnsitzes	Anzahl Wechsel	Rolle Zweitwohnende bei Entwicklung Tourismusleitbild klären	RM				
			Verbesserung der Auslastung der Ferienwohnungen	Übernachtungszahlen Parahotellerie Anzahl vermietbare Ferienwohnungen auf den	Massnahmen der Gemeinden, Region kann sich auf gemeinsame Massnahmen verständigen					
					Eigentümer erhalten Unterstützung für Bewirtschaftung via Buchungsplattformen und Service-Leistungen	DDK / PM			laufend	

C Innovation, F&E, KMU-Landschaft

rSES 2024-2035				Massnahmenliste 2025							
		Hauptziel	Handlungsschwerpunkte / Teilziele	Indikatoren	Massnahmenfeld	Massnahmen	Lead	Andere Rolle RM	Status		
C1	Forschungsplatz stärken	Die Forschung stärken und ihre Bekanntheit fördern. Zusammenarbeit und Vernetzung der bestehenden Forschungsinstitute mit F&E-intensiven Unternehmen sowie weiteren Forschungspartnern (Hochschulen, Multinationals etc.) verstärken.	Kooperation und Wissens- und Technologietransfer (WTT)	Anzahl gemeinsame Projekte im Mehrjahresvergleich (z.B. Studienarbeiten) Anlässe finden statt	Vernetzungsanlässe Bestehende Institute Institute und lokale Unternehmen Institute und Hochschulen	Ideenskizze / Konzept / Redaktionsplan	RM		1		
						Plattformen schaffen	Alpine Tech Summit	DDK/Gemeinde		1	
						Angebote Weiterbildungen				Support auf Anfrage	
						1-2 Neuansiedlungen ab 2023	Ausschöpfung der Potenziale bei bestehenden Instituten. Support Finanzierung (Instrumente Bund, Kanton, Gemeinden)				
						Ansiedlung von weiteren F&E Instituten	Allgemein Support bei Anfragen	Observatorium Jakobshorn UNI ZH	Reto Camper Bergbahnen Davos mit Prof. Ben Moore UZH	Support	20
						Areale verfügbar machen	Betrieboptimale Areale oder Immobilien suchen Verhältnisse/Absichten klären				
						Steigerung der Bekanntheit der Forschungseinheiten	Bekanntheitsgrad (ev. Umfrage?) Anzahl bekannte Forschungsstandorte und -gebiete wie Naturgefahren, Gesundheit, Weltraum etc.	Campus schaffen Umfrage durchführen			
							Sensibilisierung auch im Rahmen des Standortmarketings			Support	
							Vermittlung gegenüber Region, Kanton, Dritten				laufend
							"Wissen, was stattfindet" Forschung zur Bevölkerung bringen	Kommunikation fallweise		RM	laufend
							Bildungsstandort P/D nimmt Thema auf				
							Verbindung Mittelschulen (Yes-Projekte EMS), Förderung Mint			Im Austausch mit Verantwortlichen Mittelschulen	laufend

			Anreize zur Gründung von Ablegern und Start-ups	Leistungen und Ressourcen stehen zur Verfügung	Reallabor FHGR, Studienarbeiten Nutzung Startup Coaches (FHGR) Information / Anlässe zu Möglichkeiten für Gründungen in der Region (auch Mittelprättigau) Nutzung Technopark	Bekanntmachung der Möglichkeit Startup Coach FHGR Reallabor FHGR Lab42, ETH-Studio Davos	Support	1	
C2	Regionalität und Rohstoffe aus der Region	Die natürlichen Ressourcen werden optimal genutzt und eine hohe Wertschöpfung angestrebt.	Wertschöpfungskette für Holz aus der Region wird in der Region bzw. im Kanton verbessert (Verarbeitung Rundholz, Produktion, Folgeholzprodukte)	Deutlich mehr Holz aus der Region wird in GR verarbeitet.					
			Gemeinsames Vorgehen im Kanton (Modell resurses) unterstützen			Vernetzung in der Region (KMU), im Kanton (resurses) und kant. Ämter für weiteres Vorgehen	Periodisch nachfragen bei W. Huber (Fideris), Kanton (R. Bleisch)	RM steht im Austausch mit Verantwortlichen und Gemeinden	25
			Landwirtschaftliche Produkte: Bedürfnis nach Regionalität, Authentizität und Saisonalität kann mit LW-Produkten aus der Region befriedigt werden	Umsatz Produkte aus der Region	Sicherung Holzlieferungen aus Region für Verarbeitung Enge Kooperation Gemeinden	Regionale LW-Produkte verfügbar machen: direkt vom Produzenten, hochwertig, kurze Wege	Ansatzpunkte ausloten / Ideenskizze / Interessen	Support: RM steht in Kontakt mit Verantwortlichen	25
			Kreislaufwirtschaft: Lokale Rohstoffkreisläufe erkennen und Lücken schliessen (zB Abfall/Energie, Holz, Biomasse, Wasser und Solar)	Projekte werden konzipiert und umgesetzt	Vertrieb, Logistik optimieren Zusammenarbeit LW/Tourismus/Gastro hat Potenzial	Potenzial Biomasse abklären Krafwerk Chlus politisch stützen Flächen für Gewinnung Solar und Windenergie			
			Produktion von erneuerbarer Energie ausbauen		Die Gemeinden nehmen die Gewässerhoheit proaktiv wahr und sichern sich eine nachhaltige Energieversorgung mit einem Exportüberschuss				
C3	Erneuerbare Energieproduktion steigern	Die Produktion von erneuerbarer Energie wird gesteigert	Unterstützung Grossprojekte	Grossprojekte für die Produktion werden realisiert			Support bei Bedarf		
			Kommunales bzw. regionales Anreizsystem aufbauen		Kommunales bzw. regionales Anreizsystem aufbauen (Stichwort Grossprojekt für kleine Solaranlagen)				
			Individuelle Förderung erneuerbare Energien mit Blick auf Netto-Null-Ziel	Ausbau kleinere Produktionsanlagen (z.B. Solar auf Hausdächern)					
			Sensibilisierung für relevante Themen Sensibilisierung erneuerbare Energien und Verbrauch	Kommunikationsmassnahmen	Massnahmen Energieeffizienz Informationen Fördermöglichkeiten vermitteln				

C4	Innovationsfähigkeit der KMU fördern	Die Unternehmen der Region sind fit für die Herausforderungen unserer Zeit.	Produktentwicklung in den KMU fördern	Bekanntheitsgrad Innovationsförderung Regionalentwicklung (Umfrage)	Unterstützung Marketing für KMU (Know-how)				
				Anzahl innovative Produkte, Patente Anzahl Supportleistungen, ...		Lokale Publikationsserie Thema Innovationskraft KMU in der Region			
			Wissenstransfer zwischen Unternehmen und mit Forschungseinrichtungen stärken	Anzahl Dissertationen, Master- und Bachelorarbeiten mit Bezug zu KMU / Forschung in der Region	Zusammenarbeit Hochschulen / Forschungsinst. Netzwerke Forschung / Industrie / KMU (s. C1)	Workshops mit Reallabor Prättigau/Davos	RM ist aktiv, vernetzt und leistet Support	1	

Q Nachhaltige Entwicklung und Digitalisierung

		rSES 2024-2035				Massnahmenliste 2025						
		Hauptziel	Handlungsschwerpunkte / Teilziele	Indikatoren	Massnahmenfeld	Massnahmen	Lead	Andere Rolle RM	Status			
Q1	Nachhaltige Entwicklung	Die Entwicklung der Region Prättigau/Davos berücksichtigt die drei Säulen der Nachhaltigkeit: Ökologie, Ökonomie, Soziales	Rahmenbedingungen für nachhaltige Entwicklung	Grundlagen Projektmanagement und Kommunikation vorhanden	Prozesse verlaufen Bottom-up bzw. partizipativ (Gefässe, Plattformen schaffen mit konkretem Nutzen; niederschwellig; Entwicklung Grundlagen Projektmanagement und Kommunikation	Fortsetzung Optimierungsmassnahmen	Forum / RM		100			
						Kommunikationskonzept erarbeiten und umsetzen	RM		0			
						Daueraufgabe	RM		100			
						Sensibilisierung und Chancenorientierung	Anzahl Anlässe und Projekte	Leuchtturm-Projekt(e) zu Themen nachhaltiges Handeln.	Hauptanlass "Dra bliibä für Natur und Umwelt" am 21. Juni 2025 in Schiers	RM		70
									Challenge "Ferien für den Rasenmäher" und Schul-Challenge im Herbst		Support auf Anfrage	
									Anlässe zu Themen nachhaltige Entwicklung			
						Vernetzung von Betrieben und weiteren Beteiligten / Impulsgebern			Tagung "Zukunft Berggebiet" am 25. / 26. September 2025 in Unterengadin und in Klosters	RM mit Reallabor FHGR		20
									Gemeinden schaffen Rahmenbedingungen (B: Behörden, Bewilligungen)			
						Daten zeigen mittel- und langfristig positive Entwicklungen			Monitoring Ökonomie, Ökologie, Gesellschaft mit systematischer Daten-Auswertung			
									Wir-denken steigern	Gemeinsame Anlässe	Förderung Austausch Bevölkerung, Betriebe, Interessengruppen mit Anlässen und Plattformen	RM / Forum
Q2	Digitalisierung	Die Region Prättigau/Davos nutzt die Chancen der Digitalisierung, um sich volkswirtschaftlich weiterzuentwickeln und schafft damit Voraussetzungen für	Rahmenbedingungen für Digitalisierung auf allen Stufen schaffen		Davos Digital Agenda			RM beteiligt				
			Bedarfsgerechte und leistungsfähige Hochbreitband-Abdeckung (siehe auch B1)	UHB-Projekt gemäss Vorgaben Kanton wird umgesetzt	Ultrahochband (FTTH) für alle Unternehmen und alle Homeoffice-Arbeitsplätze	siehe B1	Gemeinden Swisscom	Support auf Anfrage				

	eine langfristige Standortattraktivität für Wirtschaft und Gesellschaft	Regionale Bildungsoffensive/Weiterbildung	Anzahl Kurse, Massnahmen	Aktive Kooperation / Netzwerkpflge mit (Fach)hochschulen, Instituten, Berufsverbänden	Diese und ähnliche Angebote weiter pflegen.	RM nimmt aktive Rolle ein und fördert Anlässe		50
--	---	---	--------------------------	---	---	---	--	----